

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates am 25. Januar 2016

In der jüngsten Sitzung des Elztaler Gemeinderates informierte Bürgermeister Marco Eckl über die aktuelle Situation der Flüchtlingsunterbringung in der Gemeinde. Der Zustrom an Flüchtlingen halte unvermindert an. Neben der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen durch den Landkreis, seien Städte und Gemeinden für die sogenannte kommunale Anschlussunterbringung zuständig.

Zurzeit habe die Gemeinde Elztal in angemieteten Wohnungen 39 Flüchtlinge untergebracht. Laut Gemeindetag Baden-Württemberg sei mit einer Quote von 1 % der Bevölkerungszahl im Rahmen der kommunalen Anschlussunterbringung pro Jahr zu rechnen. Das wären für Elztal pro Jahr rund 60 unterzubringende Personen.

Da nicht nur Wohnungen angemietet werden können, hat die Gemeinde bereits drei Häuser gekauft. Daneben wird aber weiterer Wohnraum benötigt werden, um die geschätzten 60 Flüchtlinge im Jahr unterbringen zu können. Aus diesem Grund wurde auch vorgeschlagen, das leerstehende Rittersbacher Schulhaus in der Elzstraße 2 für die Unterbringung von Flüchtlingen umzubauen.

Der Elztaler Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. Oktober 2015 die Planungsleistungen zum Umbau des ehemaligen Lehrergebäudes sowie des ehemaligen Schulgebäudes an das Büro Dorbart + Partner aus Mosbach vergeben. Architekt Horst Keller stellte nun in der Sitzung die Planungen in einer Power Point-Präsentation vor. Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Kostenrahmen in Höhe von 154.955 Euro (brutto) und der Nutzungsänderung zum Umbau der beiden Gebäude einstimmig zu.

Kirsten Noe, zuständig im DRK Ortsverein Elztal für Flüchtlingsarbeit, und Jasna Mayer, Flüchtlingssozialarbeiterin beim DRK Kreisverband Mosbach, skizzierten in Kurzvorträgen ihre Tätigkeiten. Noe berichtete, dass es in der Gemeinde 37 ehrenamtliche Helfer in der Alltagsbetreuung der Flüchtlinge gebe. Ohne das Ehrenamt funktioniere nichts. Sie nannte das Begegnungscafé, das gut angenommen worden sei, und sie wies darauf hin, dass man einen geeigneten Raum für eine Fahrradwerkstatt suche.

Für Mayer, die momentan in Billigheim, Elztal und Schefflenz 118 Menschen betreut, ist eine ihrer vordringlichsten Aufgaben individuell zu prüfen, wie weit das jeweilige Asylverfahren gediehen ist. Sie kümmert sich darüber hinaus unter anderem um Mobilitätstraining und Integrationskurse („lateinische Alphabetisierung“).

Am Ende der öffentlichen Sitzung teilte der Rathauschef mit, dass der 3. Bürgerempfang am 17. Januar in der Elzberghalle mit über 400 Teilnehmern als „rundum gelungen“ zu bewerten sei und er gab bekannt, dass die Gemeinde vom Regierungspräsidium einen Bewilligungsbescheid aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes über ca. 144.000 Euro für den Neubau der Brücke ins Dallauer Industriegebiet erhalten habe.

BUZ: Das Schulgebäude Rittersbach und das angrenzende Lehrerhaus werden zur Flüchtlingsunterkunft umgebaut. Foto: Claus Kaiser